

Bürgerantrag von Bewohnern der Kastanienstraße in Bremen-Findorff

Die Deutsche Bahn AG, DB Netz GmbH, Bremen, beabsichtigt, im Dezember 2016 im Bereich der Kastanienstraße in Bremen-Findorff zwischen Einmündung Münchener Straße und Herbststraße vorhandenen alten Baumbestand auf bahneigenem Bahndamm und städtischem Grünstreifen zu fällen. Diese Maßnahme soll der Betriebssicherheit des Bahnbetriebs dienen: Einhaltung von Mindestabständen zwischen Gehölzen und stromführenden Anlagen (Speiseleitung, Oberleitung, Spanndrähte der Masten, die Masten selbst).

Wir bitten die Deutsche Bahn und die Stadt Bremen,

- nicht pauschal alle vorhandenen Bäume zu fällen
- möglichst viele der vorhandenen Bäume zu erhalten und
- mit diesem Ziel jeweils eine Einzelfallprüfung vorzunehmen,
 - ob überhaupt der einzelne Baum die Mindestabstände unterschreitet
 - ob ein Rückschnitt ausreicht, um den Mindestabstand herzustellen
 - ob der einzelne Baum bereits geschädigt ist und seine Standfestigkeit in Frage steht.

Begründung:

- Das grüne bahnseitige Wohnumfeld muss erhalten werden als „grüner Vorhang“ – ein Balsam für die Psyche - zu den drei Eisenbahn-Strecken-Paaren, die zu den meist befahrenen im ganzen Bundesgebiet gehören.
- Es muss erhalten werden als „grüne Lunge“ – die einen gewissen Schutz bietet vor dem Oberleitungsabrieb.
- Der Grünstreifen – wie er mühevoll von Bewohnern der Straße über Jahrzehnte, mit Unterstützung durch den Stadtteilbeirat Findorff zu dem geworden ist, wie er sich jetzt darstellt – muss als Alt-Findorffer Grünzone erhalten bleiben. Verschiedene Gehölze und Vogelarten machen sie zur Oase für ganz Alt-Findorff.

Bremen, 10.11.2016